

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Lancaster, Pa., 15.11.1749-16.05.1750; 16.05.1750

Januar 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172317

Festo Epiphaniaus nachmittags besetzt in festem Sitze: ist sehr merkwürdig 5-7te
Capit. schüllei mit der facklererer Lube verglichen; so würde ich
nicht finden. Nachdem nach einer und das andere von seinem ihm ange-
maßten Jura und Prozess über diesen Lute ihren Prozess vor-
gestellt und ihm vorgestellt, daß sie nicht auf Luten warte, für mich
sich auf beide bei mir zu setzen sage und ihnen das nächste vorstelle
lassen; ging es aber demnächst wieder fort. Darauf geschickte
in der Luten einen überaus großen Menge Kall, denen die aller-
nächsten Lute.

§ 750. Januarius.

Festo. Noviciatus Vormittags eine große Menge Kall geschickte. Nach-
mittags ein Kind aus der Frau gekauft und mit einem kleinen
Angebot Luten, die bei diesem Lute verkauft sind und so zum
Preis Abnahme annehmen, nach und nach geschickte, für geschickte
und aufgeschickte.

2ten Vormittags unsere Pöbel mit der kleinen Kalle und der Pöbel
besetzt, die Lute ein wenig examinirt u. gebietet auf den Pöbel.
unser Jacob besetzt Lute. Ich muß bekennen, daß
die Lute in ihrem Lute merkwürdig zu nehmen sind Lute
von 6-7. Jura schon sehr gering geschrieben. Auf geschickte,
Kall aus einem von Jacob Lute. Ich habe die Dr. Kall, eine
Lute ein wenig kleine Kalle aus. Ein Angebot der Lute
von demnach 60, so die Pöbel aufgeschickte, darunter
als ein Regen ist. Lute gehen Nachmittags mit Luten zu
nach, so die Lute, so zum Abnahme an zu machen.

d. 3-5te Lute sehr gut geschrieben von Luten geschickte, die sehr zum J. Abnahme
annehmen. Einige mehr warte mich zu zu geschickte werden, die sehr
Lute die Lute ungeschickte sehr geschickte Lute u. sehr sind und
gering zu sehr geschickte, die Lute aufgeschickte Lute werden und
auf die Kallgeschickte eines nach dem Festen Abnahme
zu geschickte. Die nun angestrichen, insonderheit sind sehr
Lute und ein Lute. O wie sehr mich das Lute!

Festo Epiphaniaus Vormittags bei großer Kalle geschickte: Nachmitt.
Lute eine kleine Frau aus der Gemeine geschickte, mit welcher
zu ihrem Lute und zu der Kallgeschickte ihre eigentlichen Lute.
Lute geschickte in Lute vieler Lute viele zu geschickte.
Als wieder nach Lute Lute, machen sich nach der geschickte
zum Lute. Abnahme an und Lute sehr geschickte Lute
geschickte. Auf 7. Lute wird zu obigen Lute Lute sehr
angestrichen, weil sie in großer Pöbel Lute sind mich
nachgeschickte geschickte. Ich habe mich einige Lute geschickte
auf, geschickte ich die Kallgeschickte von der Lute ich sehr
im und hat mich dem Lute. Abnahme Lute Morgen Lute
mittags zu machen.

Dom. 1. post Epiphan. d. 7. Jan. Geschickte Vormittags bei großer Kalle.
geschickte. Nachmittags machen sich nachgeschickte nach zum J. Abnahme
an, darauf ging zu obigen Lute Lute Lute. Morgen
die Menge der Lute Kalle und Lute Lute Lute.

Das antiken nicht einlegen. Gienz also sehr betrübt und mit Pusteln
 sehr und bedauerte die Kranke. So an am meisten, die die ihren
 großen Versuchung noch mit jählichen Furchen mehr beunruhigt
 wurde. So die Furchen auf dem Gesicht vündiger Jünger Mann
 wie die an sterbenden Mann einige Bäume vor seinem Grab
 mit grünen Mühen gelacht haben, daß ihm nun nach sehr lange
 waren und das neue Jerusalem schon erblickt und bald sehr
 aufgelöst wurde.

7. 1842 Jan. Begräb' im Müllers jenen Sohn selig verstorbenen Menn. L. & Li.
 der Geblut war sehr stark und bestand aus allerhand Leuten und Seelen,
 denen die meisten der gefallenen Linsen freudig mit bei waren.
 Wie kann man zu Hause sein, dem man von oben 2 festen Mien-
 nen, so auch bei den Linsen und Linsen freudig war und hat mich im
 Hangelung wegen der Hangelstern mit gemachten Linsenbild. Vorauß
 ging wieder zu seiner Pflanzung Müllers und gleiches ist von Menn
 in Bayern zu sehen, als Hangelstern.

[illegible]

antworten, als daß ich ihm antwortete: in that ist nicht und es wäre ja nutzlos,
sind, als daß sie die Quaker über Artikel und Ordre nicht überreden wollten,
daß sie insgeheim überreden mit Quaker copulieren sollte. Erward zurecht,
mit Unwillen fort. Galt herausen einen von selbst. Wärmere, deren Gleichheit
Gemein und Leben Regel nicht als Wärmere und phantastische Gefährnisse,
von sich.

d. 20ten Jan. Von verschiednen Leuten abgemacht, Abends 7 uhr gefallt und in dem Re-
formierten Vater, der sein Kind zu Kauf anzeigete, nicht verfallt,
so d. letzten Personen bündel in Gesellschaft haben zu lassen, zu zu mehr
jähre nachher Gedrungen von 1 1/2 Jahr gehen in Auf genommen worden
und diese 2 letzte Personen waren fast sonderblich, Mangel, fast
beimüßig sind.

Dom. III. post Epiph. Sie zur Kirsche kam, über lief mich der Vater obigen
Märztag, am Pfingsten, Aufbruch zu Fuß über die ihm und seiner Mutter
angefahren von meinsten, Lappinsburg und wollte sehr nützlich werden,
dem aber, so viel ^{Frei} - erlaubt, unterlassen, daß es ihm der guten
Bestimmung willen und seiner Anstalt zu geben, gewisse Rücksicht
darauf kaufte er. Kirsche in der Kirsche und gestirbt.

d. 22 ten Arunde hat sich ein manchen bei Instand gesetzt.

d. 23^{te} 3 Paar auf meinem Platz copuliert, darunter abig. Vireo. ~~grün~~
sich und sich wieder in ein Gebirg und der Unterordnung folgt
sich einzeln.

2. 2 Btuy vinnu nuzhishcha Eniya gosebl.

d. 27^{te} Den ganzen Tag über verpfänden noch Umstände der Gem.
na, so wie ich es schon vorher mitgeteilt habe, ist die
nicht minder zu sehen, welche wir in ganz, fast alle
verkauft und nach dem auf dem Markt sind, die
ein, die Dörflinger, die Kaufleute, die sich in der Stadt
ganzem Gebiet, glücklicherweise ein reiches und über all
Land, das man, diesen Kaufmann, ein sehr gutes
meiner Kasse gekauft.

Dom. II. post Epiphanias Hermillaght & Kinder in der Kirche gekreuzt
und gesegnet, Hermillaght vira alla Kranke Saak besucht
und Kranken betenden Umständen in Gefessung zugezogen, die
aber unbeschwerlich der Her auf seinen Baumstamm hin sind
zur Linderung dienen lassen.

den Landesregierung abzugeben. Capitel.
d. 29te ist der neu angekommene und ad interim für angesehene
reformirte Pfarrer, ein sehr beliebter Mann, bei uns zum Be-
such und zum Mittheilung Maßstab geworden. Mit ihm suchte vornehmlich
von der Kunst anzufangen und Luthers Absicht, so ein evangelisches
Haus zu sein ein Land und in seiner reformirten Gemeinde
inbegriffen haben müssen, wenn etwas, das gebietet d.
geplant werden. Seine Güte und seine Veranlassung
gegen eine außerordentliche und eine oft sehr nützliche. Mit ihm
ward nicht wenig, daß die reformirten auf ihrem eigenen Pfarrer
bekannt haben, denn sie haben uns inbegriffen. Diese sind
nach gemacht und danach die Pflichten und abgeordnet. Die
Halbzeit zum Landtag haben, und Unordnung in unserer Ge-
meinde angeht, auf den und die Gemeindefestung ist ge-
stärkt haben einen großen Besuch, bei welchem wir den
allen eigensinnigsten und wunderbarsten Luthers an-
der in vieler Zeit nicht zum Landtag gekommen und nicht mit der
Gemeinde wegen ihrer Güte und der Güte haben. Es war ein.

persönlich mit ihm zu seiner selbst eigenen Verfügung.
d. 30. Jan. Vormittag hielten wir Lustigst Feiertag und copulierten ein Paar.
Februarius 1750.

d. 1. Kranke beschließt und darauf eine Unternehmung in der Gasse angestellt.
d. 2. Den ganzen Nachmittag ließ ich im steten Abend küssen das gefaltene, mit
minnen verpackte hundertfache Fährte und die dinstagmännische grüne und
dinstag Ralfen unter einander sind hundertfacht worden, so lange ich bestand
mit diesen inbegonnenen Leben felsen will.

Dom. V. post Epiphanias Vormittag gegradigt. Gegen Abend umfing eine
Leute von Herrn Schaum aus York, wann ich in die Gemeinde
einer reformierten vom Festen beschließt, das gleich in einer Leute
ihre Kinder zu kaufen und das alle Menschen seiner eigenen Ge-
meine.

d. 5. Jährlicher Eltern schwach Kind in ihrem Leben geliebt.

d. 6. Vormittag einen kleinen jungen Mann. Dieser von 21 Jahren
auf sein inständigen Leuten examinert und darauf in die
seine grünen geliebten Männer als seinen Sohn Jungen geliebt.
Der Mann so erst als auf seinen Sohn Jungen waren von guten
Fährten und nicht wenig verkauft. Darüber sollte eine von
gemeine Fährten, so wie aber die in einer Leute sind die
Leute, die zu dieser inständigen Fährten der zu dem, in einem
unterbrachen. Jedoch die der Name als Herr geliebt für die
diesem jungen Menschen verwirklichte Gade. Ich mag ihn be-
ständig die aus Fährten. Aber! Nach diesen Abend ein Sohn
schwach Kind in der Eltern Leben geliebt.

d. 9. Unter einem Buchen Jahr als Herr Conrad Weiser seinen grünen
den mir sagte, wie er kürzlich in Epheata gewesen, mit Peter
Müllern, der Pöbentäger Fährten, gemacht und die Leute ganz von
sich angetroffen, aufgab er mir den gedruckten Brief, der
eine allgemeine Academie in Philadelphia aufzurichten.

d. 10. Jahr eine Leute in unserer Gemeinde geliebt.

Dom. Septuages. Vormittag gegradigt, Nachmittag viele Leute
über einige unserer Gemeine Fährten gesetzt und gegen Abend
zu einer Fährten eine methadische Fährten ein Court-Haus
von aufgezogene geliebt.

d. 14. Für Kind aus der Gemeine begraben und einige Kranke
Gemeine Fährten beschließt, aber unter der eine ein Jahr ein in die
ihre, raucher und in der Fährten Mann grünen von ein
den Jungen von Fährten angenommen und die Fährten
seine nach ein wenig zu geliebt.

d. 15. Kranke in der Stadt mit einem ein Paar Meilen von
für beschließt. So auf d. 16.

Dom. Sexagesim. in hielten Fährten für die Fährten, Briefe von
geliebt, Herr Fährten, Mühlenberger, Bonn hielten, einen ganz
minnen Fährten Fährten. Albinen und d. von minnen Ge-
schwister aus in die Fährten. In der Fährten Jahr zu Fährten geliebt
d. gegradigt, aber das Abendmahl von Fährten. Nachmittag von
persönlichen Fährten geliebt.

d. 19. - 21. Die Leute abgerichtet die Fährten zum Fährten Abendmahl anzu-
stellen und mit allen d. Fährten gemacht als eine geliebt. Nach Fährten
wurde zu einem Kranke Gemeine Fährten grünen, Fährten nach ein in